

KTV Reserve beendet Landesliga als Dritter

Tolle Leistungen der Nachwuchscracks in Bayerns höchster Liga

(chi) Erstmals seit 2003 startete die zweite Mannschaft der KTV Ries wieder in der bayerischen Landesliga. Wurde die höchste bayerische Turnliga in den letzten Jahren von den Vereinen schwer vernachlässigt (2006 gab es sogar keinen Wettbewerb), so erlebte sie 2007 mit sieben teilnehmenden Mannschaften eine Wiedergeburt. Nach zwei Durchgängen in Unterföhring und am letzten Wochenende in Geiselhöring schaffte die KTV Reserve mit 415,00 Punkten als Dritter den Sprung aufs Podium. Den Sieg sicherte sich überlegen der TSV Jetzendorf, der in beiden Wettkämpfen das Spitzenresultat erturnte (426,30), vor der zweiten Mannschaft der TG Allgäu (422,55).

Ein Rückschlag im Kampf um den Landesmeister mussten die Rieser zunächst nach dem ersten Wettkampf verkraften. Nach einer äußerst überzeugenden Leistung lag das Team als Zweiter nur 3 Punkte hinter den führenden Jetzendorfern und hatte eine spitzenmäßige Ausgangsposition für den Rückkampf. Dann wurde jedoch Jürgen Oblinger, dessen Startpass am Wettkampftag unauffindbar war, von der Jury aus der Wertung genommen, wodurch sich der Abstand zum Führenden auf fast sieben Punkte vergrößerte. Das beste Tagesresultat aller Teams schafften die Jungs der Trainer Jürgen Wundel, Wolfgang Eichmeier und Roland Grimm am Boden (38,80), an den Ringen (33,50) und am Sprungtisch (40,75). Deutlich verbessert zeigte man sich am Barren (37,15), wo Thomas Frisch, Jürgen Oblinger und Stefan Braun jeweils gute 12er Wertungen bekamen. Die mögliche Führung nach dem ersten Durchgang verspielten die Rieser allerdings an den sehr schweren Geräten Seitpferd und Reck. Am Zittergerät der Turner mussten alle eingesetzten Turner mindestens einmal das Gerät verlassen, so dass Michael Wolfs magere 8,90 sogar die Bestnote darstellte. Wenig besser lief es am Reck, wo nur Jürgen Oblinger über 10 Punkten blieb.

Einiges vorgenommen hatten sich die Nördlinger dann für den zweiten Wettkampftag, wo es in Geiselhöring an die Geräte ging. Thomas Fisch, Sven König, Martin Sohst, Stefan Braun, Hans-Philipp Wanger, Jürgen Oblinger, Wolfgang Gallenmüller, Christian Strasser, Christian Loj, Jakob Mayer und Florian Früh mussten zwar auf Michel Wolf verzichten, doch wollten sie unbedingt die Vorleistung aus Unterföhring toppen. Mit 210,30 Punkten gegenüber 204,70 aus der Vorwoche gelang dies eindrucksvoll. Die lag vor allem daran, dass sich die Rieser um mehr als fünf Punkte allein am Reck steigern konnten. Stefan Braun, Jürgen Oblinger und Senior Wolfgang Gallenmüller holten am Königsgerät die Topresultate zwischen 10,60 und 12,00. Leider gingen einmal mehr wichtige Zähler am Seitpferd (fast sieben Punkte gegenüber dem Sieger TSV Jetzendorf) verloren, wo Jürgen Oblinger mit einer 11,80 glänzte, während die anderen KTV'ler magere 7er-Wertungen erhielten. Fast auf Bundesliganiveau wurden

die Kürübungen der KTV Reserve am Boden und Pferdsprung präsentiert. Thomas Frisch (12,70), Youngster Jakob Mayer (12,60) und Martin Sohst (12,50) punkteten am Boden und Sven König (13,20), Thomas Frisch (12,70) und Hans-Philipp Wanger mit der besten Wertung des Tages (13,60) bildeten das Mannschaftsergebnis am Sprungtisch. Die beste Ringwertung gelang Sven König mit einer 11,90 und Christian Strasser war mit einer 12,30 Bester Rieser an seinem Spezialgerät Barren.

Zufrieden äußerte sich KTV Trainer Jürgen Wundel nach den beiden Landesligadurchgängen über die Resultate seiner Schützlinge. Zwar gelang es dem Team noch nicht, sich für den Aufstiegswettkampf zur Regionalliga im November in Heidelberg zu qualifizieren, doch der erturnte Podiumsplatz konnte im Vorfeld nicht unbedingt erwartet werden. In den nächsten Wochen und Monaten heißt es nun sich vor allem am Seitpferd und Reck weiterzuentwickeln, um das ehrgeizige Ziel der Zweiten, den Aufstieg in die Regionalliga, im Jahr 2008 angehen zu können.